

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche
Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Band: - (2005)
Heft: 1

Artikel: Gender in der schweizerischen Wissenschaftspolitik?
Autor: Stump, Doris
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1098812>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

.....
DORIS STUMP
.....

Gender in der schweizerischen Wissenschaftspolitik?

Obwohl auf politischer Ebene von verschiedenen Seiten und seit Jahren eine Institutionalisierung von Gender Studies in der schweizerischen Wissenschaftslandschaft gefordert wird, wurde bisher nur wenig erreicht. Zwar wurden einige Mittel für Gleichstellungsmassnahmen (Mentoring, Krippen, Anreize für die Einstellung von Professorinnen) mit Erfolg umgesetzt. Die Erwähnungen von Gender Studies in den letzten drei Botschaften zur Förderung der Forschung, aber auch im Leistungsauftrag des Nationalfonds sind jedoch zumeist Lippenbekenntnisse geblieben, weil einerseits keine zusätzlichen finanziellen Mittel für solche Projekte eingestellt wurden und andererseits kein Controlling mit Konsequenzen vorgesehen war. Schliesslich wurde auch bei der Vergabe der Nationalen Forschungsschwerpunkte (NFS) kein Gender Projekt berücksichtigt.

Die Unabhängigkeit des Nationalfonds und der Universitäten hat dazu geführt, dass die fehlende Einsicht in die Bedeutung der Genderperspektive in der Forschung ungestraft durchschlägt bei der Vergabe von Projektgeldern. Einerseits wird auf Hoch-

schulebene (fast) nichts dafür getan, dass die Genderkompetenz bei Lehrenden und Studierenden verbessert und die Forschung weiterentwickelt wird, andererseits wird die schlechte Qualität der Genderprojekte beklagt. Dass Genderfragen in bewilligten Projekten nicht berücksichtigt sind, stört diese Gremien jedoch nicht. Eine Untersuchung der Forschungsprojekte des NFP 43 zu Bildung und Beschäftigung hat ergeben, dass rund die Hälfte der Projekte das Geschlecht nicht als relevante Untersuchungsdimension berücksichtigt hat.

Bei jedem negativen Entscheid der diversen Gremien wurde von politischer Seite beim Staatssekretär Ch. Kleiber interveniert. Sein guter Wille ist zwar vorhanden. Gegenüber Entscheiden von wissenschaftlichen Gremien ist aber auch er machtlos. Als letzte Möglichkeit wird jetzt ein Nationales Forschungsprojekt (NFP) in Aussicht gestellt. Gut abgesprochene Eingaben sollten zum Erfolg führen.

Bereits jedoch wird die nächste Forschungsbotschaft für die Jahre 2008 bis 2011 vorbereitet. Entscheidend sind die Vorarbeiten der Verwaltung. In der zuständigen Kommission WBK (Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur) werden in der Beratung im Jahr 2008 nur noch kleinere Korrekturen möglich sein. Es ist deshalb wichtig, dass bereits jetzt unsere Forderungen angemeldet werden. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre wird es entscheidend sein, dass finanzielle Mittel für die Institutionalisierung der Gender Studies vorgesehen werden. Im weiteren muss der Einbezug der Genderfragen in

allen Forschungsprojekten sichergestellt werden. Die Vorgaben an Projekteingaben müssen angepasst und Bewilligungen vom Einbezug der Genderfragen abhängig gemacht werden. Ein jährliches Controlling wird die Umsetzung der Vorgaben beim Nationalfonds überprüfen müssen. Sollten die Vorgaben nicht erfüllt werden, müssen griffige Massnahmen getroffen werden. Gender als Qualitätskriterium muss endlich etabliert werden in der schweizerischen Forschung.

Doris Stump, Nationalrätin SP, Mitglied der WBK

Lust auf Sex?

Die Fraz Frauenzeitung kommt

Frauenzeitung Fraz

* **Aufklärung heute**

Wie werden Mädchen heute aufgeklärt?

* **Dragkings und Dragqueens**

Wer mit wem? Zweigeschlechtlichkeit,
Drag & Sexualität

* **Hetera-Sex: eine Bilanz**

Wie gehts den Frauen siebenunddreissig
Jahre nach der sexuellen Revolution?

Bei uns im Büro, über die Homepage, am Kiosk, in
guten Buchhandlungen und bald in Ihrem Briefkasten!

www.fraz.fembit.ch • Tel. 01 272 73 71